



DAAD KIWi

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**
Länderbericht



Australien

Kurze Einführung in das Hochschulsystem
und die DAAD-Aktivitäten

2021



Inhalt

Bildung und Wissenschaft	3
Internationalisierung und Bildungskooperationen	5
DAAD Aktivitäten	6
Individualförderung	7
Projektförderung.....	9
EU-Bildungskooperationen	11
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten	13
Statistische Anlagen.....	15

Bildung und Wissenschaft

Das tertiäre Bildungssystem in Australien ist weitgehend kommerzialisiert. Bildung und insbesondere der internationale Bildungsbereich sind der viertgrößte Exportfaktor der australischen Wirtschaft (ca. 40 Milliarden¹). Zu dieser Entwicklung trägt auch die über viele Jahre stetig wachsende Zahl von internationalen Studierenden an australischen Hochschulen bei.²

Die Einnahmen der hohen Studiengebühren der internationalen Studierenden stellen eine wichtige Säule der finanziellen Infrastruktur der Universitäten dar und diese sind davon abhängig.

Dieser Entwicklung wurde durch die Covid-19 Pandemie im Laufe des Jahres 2020 ein Ende gesetzt. Der Universitätssektor, insbesondere der internationale Bildungsbereich ist erheblich von den Folgen der Pandemie betroffen.

Australien ist grundsätzlich ein attraktives Studienland, was auf die weltweiten Rankings und die qualitativ hochwertigen Ausbildungsmöglichkeiten an australischen Universitäten zurückzuführen ist. Insgesamt hat sich Australiens *Higher Education System* in den letzten Jahren an die Weltspitze gearbeitet.

In den einschlägigen Rankings schneidet Australien gut ab, so finden sich 2020 sieben australische Universitäten unter den 100 weltweit besten (Deutschland: acht).³

In Australien gibt es 43 Universitäten sowie zwei australische Universitäten, die im Ausland angesiedelt sind (Carnegie Mellon und University College London).⁴



Informationszentrum: [Sydney](#)

Lektorate: Macquarie University, Sydney; University of Melbourne, Melbourne; Monash University, Melbourne

Von den 43 Universitäten sind 40 öffentliche und drei private Bildungseinrichtungen, an denen 1,610 Millionen Studierende (2019), darunter 59.000 Doktorandinnen und Doktoranden, eingeschrieben sind.⁵ Dies bedeutet eine Zunahme von

¹ Australian Government, Department of Foreign Affairs and Trade (2019): Trade and Investment at a glance 2020. [online]: <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/trade-investment-glance-2020.pdf> [letzter Zugriff: 12.05.2021]

² Australian Government, Department of Education, Skills and Employment, Student Data: Selected higher education statistics 2011-2018 [online]: <https://www.dese.gov.au/higher-education-statistics/student-data/selected-higher-education-statistics-2019-student-data> [letzter Zugriff: 13.05.2021]

³ QS TopUniversities Rankings 2020: <https://www.topuniversities.com/university-rankings/world-university-rankings/2020> [letzter Zugriff: 13.05.2021]

⁴ Australian Government. StudyAustralia. List of Australian Universities. <https://www.studyinaustralia.gov.au/english/australian-education/universities-higher-education/list-of-australian-universities>. [letzter Zugriff: 21.05.2021]

⁵ Australian Government. Department of Education, skills and Employment. Student Data: Selected higher education statistics 2019. <https://www.dese.gov.au/higher-education-statistics/resources/2019-section-2-all-students>. [letzter Zugriff: 13.05.2021]

3% zum Vorjahr. Bemerkenswert ist der hohe Anteil von 38%⁶ internationaler Promovierender.

Im Allgemeinen bestimmt der Notendurchschnitt des Abiturs (Australian Tertiary Admission Rank – ATAR) über die Zugangsmöglichkeiten.

An den Universitäten Australiens können folgende Abschlüsse erworben werden:

- Bachelor (BA): drei- oder vierjähriges Grundstudium. Die meisten Studierenden beenden mit diesem Abschluss ihr Studium.
- Bachelor with *Honours*: 1 zusätzliches Jahr mit Vorlesungen und einer wissenschaftlichen Arbeit; 4–5 Jahre inklusive vorangegangenen Bachelor. Befähigt direkt zum PhD-Studium.
- Graduate Certificate: Ein-Semester-Kurse.
- Graduate Diploma: 2 Semester.
- Masters by Coursework: 2–4 Semester. Keine Abschlussarbeit: Sobald die vorgeschriebene Anzahl an Kursen mit entsprechenden Noten abgeschlossen wurde, wird der Titel verliehen.
- Master by Coursework & Thesis oder Master by Coursework & Research: 2–6 Semester (Kombination aus Kursbesuchen und eigener Forschung bzw. Abschlussarbeit)
- Master by Research: 4–6 Semester lange Forschungsarbeit
- PhD: Doktor-Titel mit 3–5 Jahren Forschungsarbeit

Hochschulfinanzierung und Studiengebühren

Einen Großteil ihrer Einnahmen generieren australische Hochschulen aus Studiengebühren. Die öffentlichen Ausgaben für den Hochschulsektor liegen dabei unter dem OECD-Durchschnitt, die Ausgaben pro Studierenden sind zwischen 1995 und 2010 gesunken. Gebühren werden von den Hochschulen im Rahmen des staatlich Erlaubten festgelegt. Australische sowie neuseeländische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger sowie *Permanent Residents* haben Anspruch auf sogenannte

"Commonwealth unterstützte"-Studienplätze. Ausländische Studierende zahlen die vollen Gebühren. Auch DAAD-Geförderte sind nicht von den Studiengebühren befreit.

Die Studiengebühren sind in Australien in den letzten Jahren drastisch gestiegen und liegen inzwischen je nach Universität und Studiengang zwischen A\$20.000 (11.710 Euro) und 37.000 (23.560 Euro) pro Studienjahr.

Im Oktober 2020 hat die Regierung die Berechnung der Studiengebühren erneut reformiert und seit Januar 2021 gilt, dass bestimmte Studiengänge in Bereichen wie Geisteswissenschaften und Kommunikationswissenschaften um 113% erhöht wurden, dagegen Lehramt, Mathematik, Agrarwissenschaften u.a um 42% reduziert werden. Grund für diese Reform seien die jeweils besseren Jobaussichten auf dem Arbeitsmarkt.⁷

Die Einschreibungszahlen der internationalen Studierenden gingen im Laufe des akademischen Jahres 2020 stark zurück.

Die fehlenden Einnahmen der Studiengebühren führte an den australischen Universitäten zu erheblichen finanziellen Defiziten - personelle Entlassungen und Kürzungen des Kursangebotes waren die Folge:⁸ 17.300 Jobkündigungen und ein Verlust an operationellen Einnahmen von ungefähr A\$ 1,8 Milliarden (4,9%) im Vergleich zu 2019 wurden verzeichnet. Der Sektor rechnet mit weiteren 5,5% (A\$ 2 Milliarden) Einbußen und auch weiteren Kündigungen über das Jahr 2021 hinaus.⁹

Der Universitätssektor hat zudem noch mit einer Kürzung (10%) der finanziellen Unterstützung

⁶ Australian Government, Department of Education, Skills and Employment, Student Data: Selected higher education statistics 2019. <https://www.dese.gov.au/higher-education-statistics/resources/2019-section-2-all-students>. [letzter Zugriff: 21.05.2021]

⁷ The Sydney Morning Herald. University Fees are changing. How will it affect you? <https://www.smh.com.au/politics/federal/university-fees-are-changing-how-will-it-affect-you-20201009-p563ib.html> [Letzter Zugriff: 21.05.2021]

⁸ Australian Bureau of Statistics. Government Finance Statistics, Education, Australia. <https://www.abs.gov.au/statistics/economy/government/government-finance-statistics-education-australia/latest-release> [letzter Zugriff: 19.05.2021]

⁹ UniversitiesAustralia. Media release (3 February 2021) <https://www.universitiesaustralia.edu.au/media-item/17000-uni-jobs-lost-to-covid-19/> [Letzter Zugriff: 14.05.2021]

durch die australische Regierung für die nächsten drei Jahre zu rechnen.¹⁰

Universitätsverbände

- Universities Australia: Dachverband aus 41 australischen Universitäten.
- Group of 8 (Go8, <http://www.go8.edu.au/>): 1994 informell als Netzwerk der entsprechenden *Vice-Chancellor* etabliert und 1999 formell als Verbund gegründet. In der Group of 8 sind die acht führenden australischen Universitäten verbunden.
- Australian Technology Network (ATN, <http://www.atn.edu.au/>): Vorgängerverbund 1975 gegründet, in jetziger Form besteht das Netzwerk seit 1999. Hier sind fünf Universitäten

mit anwendungsorientierter Tradition verbunden, jeder Bundesstaat des „Festlandes“ ist mit einer Institution vertreten.

- Sieben Universitäten sind Mitglieder der Innovative Research Universities (IRU)¹¹. Hierbei handelt es sich um eine Koalition von sieben Gesamthochschulen, die sich der integrativen Exzellenz in Lehre, Lernen und Forschung in Australien verpflichtet hat.
- Regional Universities Network (RUN)¹²: ein Netzwerk von sechs ländlichen Universitäten mit dem Ziel, Beiträge der regionalen Universitäten zur nationalen Entwicklung zu stärken und zu fördern.

Internationalisierung und Bildungskooperationen

5

Die australischen Außengrenzen bleiben weiterhin geschlossen (voraussichtlich bis Anfang 2022), so dass Australien für internationale Studierende weiterhin wenige Möglichkeiten einer Studienaufnahme oder Fortsetzung bieten kann. Man geht davon aus, dass im Juli 2021 50% weniger internationale Studierende in Australien studieren als im Oktober 2019.¹³

Australien gehört grundsätzlich zu den wichtigsten Aufnahmeländern international mobiler Studierender. Allerdings könnte die Pandemie und die damit einhergehenden geschlossenen Grenzen diesen Zustand verändern.

Steigende Zahlen suggerieren, dass Studierende sowohl gewillt sind, ihr Studium online, außerhalb Australiens fortzusetzen oder zu beginnen (66.000 im Juli 2020 und 120.000 im Januar 2021)¹⁴, als auch andere Alternativen wie Kanada, USA und Großbritannien zu erwägen, bzw. Länder, in die sie einreisen können, um dort ein Präsenzstudium aufzunehmen.¹⁵

Die Herkunftsländer nach Rang sind: China, Indien, Nepal, Vietnam und Malaysia.

Laut HRK Kompass gibt es aktuell 608 Partnerschaftsabkommen zwischen australischen und deutschen Hochschulen (Stand 2020).¹⁶

¹⁰ The Guardian. Australian universities brace for 'ugly' 2022 after budget cuts. <https://www.theguardian.com/australia-news/2021/may/13/australian-universities-brace-for-ugly-2022-after-budget-cuts>. [Letzter Zugriff: 14.05.2021]

¹¹ Innovative Research Universities: <https://www.iru.edu.au/news/international-education-is-part-of-australian-universities-core-mission-to-educate/>. [Letzter Zugriff: 14.05.2021]

¹² Regional Universities Network. <http://www.run.edu.au/index.php>. (Letzter Zugriff: 14.05.2021)

¹³ The Conversation. <https://www.vu.edu.au/sites/default/files/international-student-update-2020-mitchell-institute.pdf> [Letzter Zugriff: 21.05.2021]

¹⁴ Australian Government. Department of Education, skills and Employment. Research snapshot, May 2021. https://internationaleducation.gov.au/research/research-snapshots/Documents/RS_COVID-19%20update%20March%202021.pdf [letzter Zugriff: 21.05.2021]

¹⁵ The Guardian. Pandemic halves new international university students enrolments in Australia. <https://www.theguardian.com/australia-news/2021/may/06/pandemic-halves-new-international-student-university-enrolments-in-australia>. [letzter Zugriff: 21.05.2021]

¹⁶ Internationale Hochschulkooperationen. <https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/home.html>. [letzter Zugriff: 21.05.2021]

Das Ausmaß und die Folgen für die weitere Internationalisierung des australischen Hochschul- und Bildungssystems bleibt abzuwarten und kann erst zu einem späteren Zeitpunkt vollends erfasst und ausgewertet werden.

Deutschlernende

Die Dominanz des Englischen ist auch in Australien deutlich sichtbar im nationalen Schulsystem: Lediglich 50 Prozent der australischen Schülerinnen und Schüler lernen überhaupt eine Fremdsprache, im Abiturjahrgang nur noch 6-15 Prozent. Deutsch ist die dritt wichtigste Schul-Fremdsprache nach Japanisch und Französisch. Es gibt ca. 95.000 Deutschlernende an australischen Schulen, das sind etwa 1 Prozent aller Schülerinnen und Schüler (2020). Es gibt zwei deutsche Auslandsschulen (Sydney, Melbourne), sechs DSD-Schulen (Schulen, die zum Deutschen Sprachdiplom führen; in Adelaide, zwei in Sydney, zwei in Melbourne, Brisbane) und vier FIT-Schulen. Schüler haben hier die Möglichkeit, die Prüfung „Fit in Deutsch“ (Goethe-Zertifikat) auf zwei verschiedenen Niveaustufen abzulegen. Dies sind Sprachprüfungen auf dem Niveau A1 und A2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER), die speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert sind). Diese Schulen befinden sich jeweils zweimal in Brisbane, Melbourne und Perth; sowie zwei Goethe-Institute in Sydney und Melbourne.

Germanistik wird an insgesamt elf australischen Universitäten gelehrt, von literaturbasierter Germanistik bis hin zu an landeskundlichen Fragen ausgerichteten German Studies-Programmen; an drei weiteren Universitäten kann man Deutsch als Fremdsprache studieren. In diesen Programmen sind insgesamt 2.500 Studierende eingeschrieben.¹⁷

Herausforderungen und Chancen für deutsche Hochschulen

Jährlich etwa 34.000 australische Studierende gehen überhaupt ins Ausland, davon 4,5 Prozent nach Deutschland. Die meisten gehen innerhalb eines Austauschprogramms ihrer Universität ins Ausland. Wer für „gute“ Qualität schon bis zu 30.000 AUD/Jahr an Studiengebühren aufwendet, steht einem kostenfreien Angebot skeptisch gegenüber. Dass auch in Deutschland jeder Studienplatz mit entsprechenden Kosten verbunden ist, die von der öffentlichen Hand über Steuergelder getragen werden, muss immer wieder erläutert werden. Aus deutscher Perspektive ist es daher wichtig, die qualitative Relevanz des Studienstandorts Deutschland für junge Australier und Australierinnen zu kommunizieren. Die Tatsache, dass inzwischen immer mehr Studiengänge in Deutschland auch auf Englisch angeboten werden, kann ein entscheidendes Kriterium in der Wahl des Studienstandortes bedeuten.

6

DAAD Aktivitäten¹⁸

Der DAAD ist mit einem Informationszentrum in Sydney vertreten, das am Goethe-Institut beheimatet ist. Die IC-Leiterin hat gleichzeitig ein Lektorat (reduziertes Deputat) an der Macquarie University inne. Zudem ist der DAAD jeweils mit einem Lektorat an der University of Melbourne und an der Monash University in Melbourne vertreten. Der DAAD fördert jährlich in der Regel vier Sprachassistenten, die 2020 an der University of Melbourne,

der Monash University, der University of Adelaide und der Macquarie University unterrichteten.

Im Jahr 2020 hat der DAAD 493 Deutsche im Austausch mit Australien gefördert sowie 84 Australierinnen und Australier. Der überwiegende Teil der Förderungen erfolgt in den Rechts-, Wirtschafts-, Sozial- sowie in den Naturwissenschaften und der Mathematik. Aussagekräftig ist das Verhältnis: in

¹⁷ Goethe-Institut. Deutsch als Fremdsprache weltweit. Datenerhebung 2020. https://www.goethe.de/resources/files/pdf204/bro_deutsch-als-fremdsprache-weltweit-datenerhebung-2020.pdf. [letzter Zugriff: 21.05.2021]

¹⁸ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2020.

keinem anderen Land der Region Asien/Pazifik ist das Austauschverhältnis so klar – für jeden Australier (84) fördert der DAAD circa sechs Deutsche (493) – dies spricht deutlich für den Studien-, Forschungs- und Aufenthaltsort Australien. Genauso deutlich ist jedoch auch die Förderdauer: 80 Prozent aller Individualförderungen für Deutsche sind Stipendien für einen Zeitraum von maximal einem halben Jahr. Werden hierzu noch die 271 PROMOS-finanzierten Kurzzeitaufenthalte hinzugerechnet ergibt sich ein Bild, in dem der Großteil des Austauschs aus Deutschland auf nur kurzfristige Aufenthalte in Australien hinausläuft.

Das zentrale Programm für den akademischen Austausch mit Australien ist das gemeinsam mit Universities Australia (UA) ko-finanzierte und -administrierte Programm des projektbezogenen Personenaustauschs; in 115 einzelnen Forschungsprojekten wurden im Jahr 2020 56 Personen über den DAAD unterstützt.

gefolgt von Mathematik und Naturwissenschaften. Die Bewerberzahlen für Deutsche nach Australien sind die letzten Jahre recht konstant, allerdings übersteigt nach wie vor die Anfrage nach Semesterstipendien im PROMOS Programm die der Jahresstipendien.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Kongress- und Vortragsreisenprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte D: 17 A: /

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

Die Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte D: / A: 13

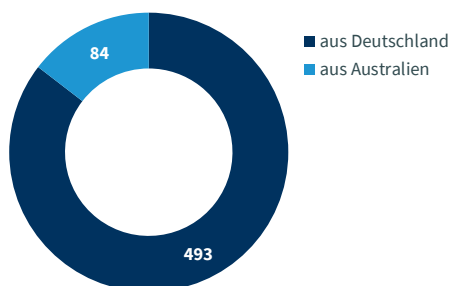
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karriere-stufen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen. Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotionsvorhaben. Die Dauer der Förderung beträgt 1 Monat bis max. 6 Monate.

Geförderte D: / A: 4

7

GEFÖRDERTE 2020



Individualförderung

Im Jahr 2020 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 34 Australierinnen und Australier und 118 Deutsche. Weitere 271 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Stipendien an Deutsche wurden meist in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, gefolgt von Mathematik und Naturwissenschaften, vergeben. Die meisten Australier studierten an deutschen Hochschulen Ingenieurwissenschaften,

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

Das Programm gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten. Es hat verschiedene Varianten. Für die kooperative Promotionsförderung, die einen Abschluss im Heimatland vorsieht, ist die Zahl der geförderten vergleichsweise gering. Zielgruppe sind PhD-Kandidaten und Postdocs aller Fachbereiche, die in Deutschland einen Teil der Forschung für ihr Projekt absolvieren.

Geförderte D: / A: 2

BMBF

Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Programmkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte D: 23 A: /

Jahresstipendien für deutsche Hochschulabsolventen

Gefördert wird die Teilnahme an einem strukturierten Studienprogramm im Ausland. Dabei kann es sich entweder um einen in ein Master- oder Aufbaustudium an einer deutschen Hochschule integrierten Studienaufenthalt oder um ein bis zu zweijähriges Vollstudium mit Abschluss an der ausländischen Hochschule handeln. Dieses Stipendienprogramm soll Graduierten in wissenschaftlichen Fächern ermöglichen, im Rahmen eines weiterführenden Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln.

Geförderte D: 16 A: /

Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika die

Auslandsmobilität von Studierenden (und Graduierten) aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte D: 14 A: /

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem im Jahr 2019 initiierten Programm „Lehramt.International“ zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer bis 6 Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer bis 12 Monate).

Geförderte D: 10 A: /

Kurzstipendien für deutsche Doktoranden und Graduierte (Kunst/Musik/Design/Film)

Promovierende können sich für Kurzaufenthalte von ein bis sechs Monaten bewerben, um Material für ihre Dissertation zu sammeln. Studierende haben die Möglichkeit, für ihre Abschlussarbeit Studien zu betreiben.

Geförderte D: 5 A: /

SONSTIGE

Postdoktoranden-Stipendien der Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung

DAAD übernimmt die finanzielle Abwicklung der Postdoktoranden-Stipendien der Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung. Die Förderdauer liegt zwischen drei Monate und zwei Jahren.

Geförderte D: 2 A: /

Projektförderung

In der Projektförderung förderte der DAAD 2020 493 Deutsche¹⁹ und 84 Australier, davon 10 Australier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutsch-landkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit australischen Partnern gefördert:

- Hochschule Osnabrück – Monash University, Betriebswirtschaft, „Tackling International Business Issues“ (2020)

Geförderte Projekte: 1 D/ A: 15

BMBF

Programm des projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)

Ziel des aus Mitteln des BMBF finanzierten PPP-Programms ist die Stärkung der Wissenschaftsbeziehungen durch Initiierung oder Intensivierung partnerschaftlicher Forschungsaktivitäten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zwischen einer deutschen und einer ausländischen Hochschule und/oder Forschungseinrichtung. Der Qualifizierung des akademischen Nachwuchses kommt dabei ein besonderes Gewicht zu. Gefördert werden die Mobilität und kurzzeitige Aufenthalte zum Austausch von Projektteilnehmern der beteiligten Partnerinstitutionen innerhalb einer in der Regel zweijährigen Förderdauer, in der insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs Gelegenheit zu Forschungsaufenthalten in einem internationalen Umfeld erhält. Anträge können deutsche staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen einreichen. Die Ausschreibung erfolgt in der Regel jährlich.

Eine erste Kooperation mit der Australia National University und der University of Adelaide im Programm des projektbezogenen Personenaustauschs lief 2004 aus. Im Jahr 2007 unterzeichnete der DAAD mit den führenden Forschungsuniversitäten Australiens, der Group of Eight (Go8), ein Abkommen zur Einrichtung eines bilateral finanzierten Forschungsförderungsprogramms „Group of Eight Australia - Germany Joint Research Co-Operation Scheme“ im Rahmen eines PPP, das hervorragende Resonanz fand. Vereinbart wurde ein jährlicher Matching Fund zur weiteren Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen australischen und deutschen Hochschulen sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die Programmschiene wurde 2010 um den zweitwichtigsten Hochschulverbund Australiens, dem Australia Technology Network (ATN), erweitert. Im Rahmen eines neuen Abkommens mit Universities Australia (UA) zum Jahresbeginn 2015 wurde das Programm auf alle 39 Mitgliedsuniversitäten von UA ausgeweitet. Mit Antragszahlen regelmäßig im dreistelligen Bereich ist PPP Australien das

¹⁹ In der Gefördertenanzahl sind 271 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

antragsstärkste der PPP. In der Förderung waren 2020 115 Projekte, die aufgrund der Corona-Pandemie und durch die australische Isolationspolitik erheblich in der Durchführung ihrer Vorhaben eingeschränkt wurden.

Geförderte Projekte: 115 D: 56 A: /

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-16 und 2015-18). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-18 und 2019-20). Derzeit ist das Programm nicht ausgeschrieben.

Im Jahr 2020 wurden vier Projekte mit australischen Partnern gefördert:

- Universität Bayreuth, Leibniz Institut für Polymerforschung, HH Universität Düsseldorf, Forschungszentrum Jülich, INM Saarbrücken – University of Melbourne, Monash University, CSIRO, Makromolekulare Chemie, Polymerforschung, „Bayreuth-Melbourne Colloid/Polymer-Network“ (2019-2021)
- Technische Universität Dresden – Flinders University, Studienfach übergreifend, „International Network on Diabetes and Depression (IN2D)“ (2019-2021), weitere Partnerländer: Hongkong (CN), USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich
- Universität Hamburg – Macquarie University, Studienfach übergreifend, „Trilateral Strategic Network MQ-FU-HAM“ (2019-2021), weiteres Partnerland: China
- Universität Tübingen – University of Melbourne, Studienfach übergreifend, „Futures under construction in the Global South“ (2019-2020), weitere Partnerländer: Brasilien, Indien, Mexiko, Senegal, Südafrika

Geförderte Projekte: 4 D: 17 A: 9

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2020 wurden fünf Projekte mit australischen Partnern gefördert:

- RWTH Aachen – RMIT University, Maschinenbau, „RWTH Aachen - RMIT Melbourne“ (2018-2020)

- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – Macquarie University, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „ISAP Macquarie 2019-21“ (2019-2021)
- Technische Universität Dresden – Flinders University, Medizin, „Studienpartnerschaft Medizin Dresden-Adelaide“ (2019-2023)
- Universität Tübingen – University of Queensland, Humanmedizin (sonstige), „Austausch zwischen Medizinische Fakultäten Tübingen & Queensland“ (2017-2021)
- Universität Leipzig – Monash University, Chemie, „ISAP Chemie Universität Leipzig - Monash University, Australien“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 5 D: 16 A: 1

Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2020 wurden drei Projekte mit australischen Partnern gefördert:

- Fachhochschule Aachen – RMIT University, Luft- und Raumfahrttechnik, „Aerospace Engineering“ (2019-2021)
- Fachhochschule Aachen – RMIT University, Verkehrs- und Transportwesen, „International Automotive Engineering“ (2018-2020)
- BTU Cottbus-Senftenberg – Deakin University, Sprach- und Kulturwissenschaften (sonstige), „Dual Master's Degree in World Heritage Studies/Cultural Heritage“ (2018-2022)

Geförderte Projekte: 3 D: 9 A: /

EU-Bildungsk Kooperationen

NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.

Die Gefördertenzenzahlen im Bereich der EU-Mobilitätsförderung beziehen sich auf das Projekt 2018 und damit auf die Laufzeit 1.6.2018 – 31.5.2020. In der Programmlinie Mobilität mit Partnerländern stehen aus dem Projekt 2018 keine Daten zur Verfügung, da – unter anderem aufgrund der Coronapandemie - die Projektlaufzeit von Seiten der Europäischen Kommission bis Mitte 2021 verlängert wurde.

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und

Kooperationsprojekte gefördert, an denen australische und deutsche Partner beteiligt sind.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2020 lief ein Projekt mit australischen Partnern:

- Hochschule für Technik Und Umwelt, Nürtingen-Geislingen – University of South Australia, „Cooperative, Connected and Automated Mobility: EU and Australasian Innovations“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Dänemark, Estland, Irland, Japan, Vereinigtes Königreich

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale

Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2020 liefen zwei Projekte mit australischen Partnern:

- Universität Leipzig (Koordination) – Macquarie University, „Erasmus Mundus Master in Global Studies - A European Perspective“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Belgien, China, Dänemark, Indien, Österreich, Polen, Südafrika, Vereinigtes Königreich
- Universität Hamburg – University of Technology Sydney, „Erasmus Mundus Masters Journalism, Media and Globalisation (Mundus Journalism)“ (2019-2025), weitere Partnerländer: Chile, China, Dänemark, Niederlande, Südafrika, Tschechische Republik, USA/Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich

Erasmus+ Jean Monnet-Netzwerke

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationsammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchzuführen.

Im Jahr 2020 lief ein Netzwerk mit australischen Partnern:

- Stiftung Wissenschaft und Politik – University of Melbourne, „Network on EU-Asia Security and Trade“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Italien, Korea, Republik, Niederlande, Singapur, Vereinigtes Königreich

Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

VERANSTALTUNGEN

Die erste hochrangige Delegation von Institutsleitern der Leibniz-Gemeinschaft besuchte im Februar 2020 Australien (Melbourne, Adelaide, Canberra & Sydney), um bestehende Kooperationen auszubauen und neue Kooperations- und Finanzierungsmöglichkeiten für bilaterale Forschungsvorhaben zu erkunden.

Die vom DAAD-Informationszentrum mitorganisierten Forschungsmarketing-Veranstaltungen thematisierten die deutsche Forschungslandschaft und die Leibniz-Gemeinschaft an den Universitäten in Melbourne, Adelaide, Canberra und Sydney. Sie richteten sich an Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und waren trotz der relativ kurzen Vorlaufzeit gut besucht. Im Durchschnitt nahmen 15-20 lokale Studierende und Wissenschaftler an den Veranstaltungen teil.

Fachspezifische Workshops ermöglichten den Leibniz-Forschern einen intensiven Informationsaustausch mit australischen Kooperationspartnern und jungen Wissenschaftlern zur Vorbereitung neuer bilateraler Projekte. Runde Tische mit Vertretern aus australischen Ministerien, Fördereinrichtungen und Forschungsorganisationen gaben der Delegation einen umfassenden Einblick in die australische Forschungs- und Förderlandschaft, wobei einige konkrete Möglichkeiten für den bilateralen Austausch aufgezeigt wurden.

Unter dem Banner des AGRN veranstaltete die deutsche Botschaft in Canberra einen Netzwerkempfang für die Delegation. Die Netzwerkveranstaltung in Sydney wurde vom DAAD-Informationszentrum Sydney gemeinsam mit dem Generalkonsulat Sydney und der Deutsch-Australischen Handelskammer in den von der UNSW freundlicherweise zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten organisiert.

Diese Veranstaltungen boten eine weitere einzigartige Gelegenheit für produktives Networking zwischen den Delegationsmitgliedern und den geladenen Gästen: australische Vertreter aus

Wissenschaft, Forschung und Industrie. In einem Kurzvortrag sprach A/ Prof. Clemens Ulrich, UNSW / DAAD-Research Ambassador, über seine aktuellen bilateralen Forschungsprojekte, die exzellente Beispiele der deutsch-australischen Forschungszusammenarbeit aufzeigten.

Alle für die zweite Jahreshälfte 2020 geplanten Präsenzveranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie-Situation abgesagt werden.

Australia-Germany Research Network Conference, virtuell, 20.10.2020

Diese Veranstaltung war das Highlight des Jahres, da alle anderen geplanten Veranstaltungen ausfallen mussten. Diese virtuelle Konferenz des „Australia-Germany Research Networks“ war eine Initiative der australischen Botschaft in Berlin, in Kooperation mit der deutschen Botschaft in Canberra. Diese Veranstaltung trug erheblich zur Steigerung des Bekanntheitsgrades des DAADs bei hochrangigen Vertretern aus dem Hochschulwesen und Politik bei und bot australischen sowie deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit zur virtuellen Vernetzung durch die nachgelagerte Nutzung der Veranstaltungsplattform als Matchmaking-Plattform bis Mai 2021. Über 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik von sowohl australischer als auch deutscher Seite nahmen an der halbtägigen Veranstaltung teil. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit der deutschen Botschaft in Canberra und dem Honorarkonsulat Brisbane organisiert und über IC Mittel finanziert

DAAD Research Ambassador Training Workshop, 23/24. April 2021

Das DAAD-Informationszentrum Sydney veranstaltete einen Research Ambassador Trainings-Workshop. Zu dem in Sydney stattgefundenen Seminar kamen 15 Research Ambassadors aus ganz Australien nach Sydney. Ziel der Veranstaltung war der Erfahrungsaustausch, die Vernetzung der DAAD-Research Ambassadors in Australien und ihre Zusammenarbeit mit dem IC Sydney.

Es wurden die Folgen der Pandemie für den Hochschulsektor beleuchtet, die daraus für den internationalen akademischen Austausch resultieren. In diesem Kontext wurden auch über die vorwiegend

virtuellen Aktivitäten im Bereich Forschungsmarketing seitens des DAADs in Australien berichtet.

Folgende Themen waren der Fokus des Seminars: Die Arbeit des DAADs in Australien: Aufgaben, Schwerpunkte und Förderprogramme für die deutsch/australische Forschungszusammenarbeit, der Erfahrungsaustausch der Research Ambassadors: die Networking Aktivitäten als DAAD Vertretenden und Vertreter, die Zusammenarbeit zwischen DAAD und Research Ambassadors: Kommunikation, Informationsportale, Veranstaltungsorganisation, Marketing, Soziale Medien und Cooperate Design. Ausblick: D-AU Zusammenarbeit in Pandemiezeiten und andauernden Reisebeschränkungen.

MARKETING

INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Aufgrund der besonderen Pandemiesituation haben im Jahr 2020 virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenzform ersetzt. Alle anvisierten Bildungsmessen, an denen sich der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen beteiligen wollte, wurden abgesagt. Einem seiner Aufgabeprofle entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany seine Angebote an deutsche Hochschulen in Onlineformate transferiert, um die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen trotzdem einen Zugang zu ihren Zielgruppen bieten zu können. Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag zum Ende des Jahres das Hauptaugenmerk auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen Besucher per Text-Chat berieten, Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten sowie in einem virtuellen Auditorium in kurzen Präsentationen ihre Institution vorstellen konnten.

Individuelle Marketingaktivitäten

Auch im Jahr 2020 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Australien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschulseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern und auf

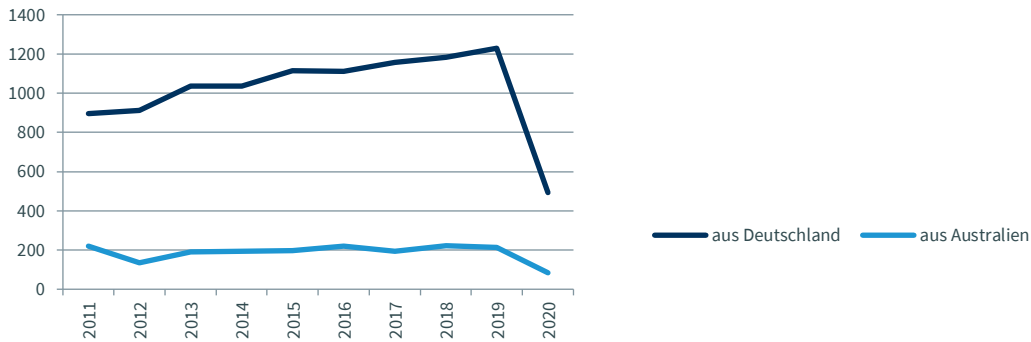
DAAD Webseiten sowie Bewerbungstests. Insgesamt wurden 2020 im Auftrag deutscher Hochschulen in Australien 28 Leistungen umgesetzt.

ALUMNIAKTIVITÄTEN

Im September 2021 waren 1.621 Alumni aus Australien in der DAAD-Alumnidatenbank registriert.

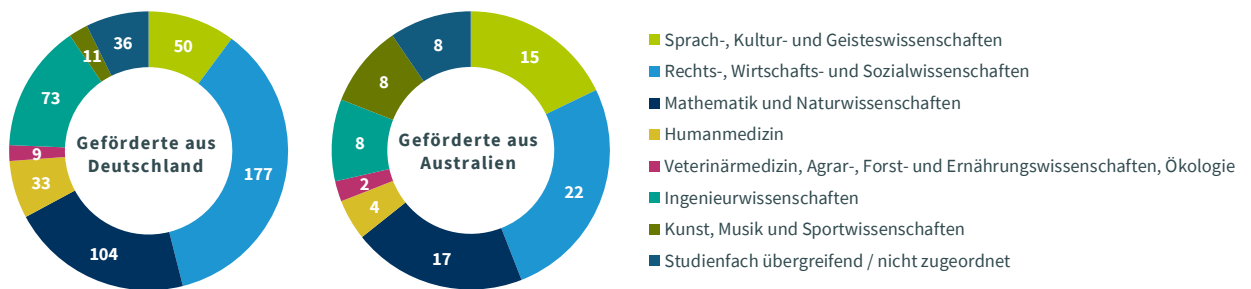
Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Australien, 2011-2020



Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2020

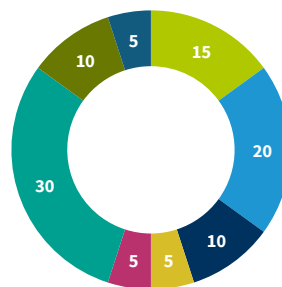
15



Studierende aus Australien in Deutschland 2011-2020



Fächeraufteilung Studierende aus Australien in Deutschland 2020



Länderstatistik 2020

Australien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	34	9	118	89
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau			53	43
Studierende auf Master-Niveau	13	3	28	20
Doktorand/innen	11	5	16	11
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	10	1	21	15
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	8		24	24
1-6 Monate	6	3	56	46
> 6 Monate	20	6	38	19
3. Programmauswahl (Top 10)				
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)			23	22
Kongress- und Vortragsreisen			17	17
Jahresstipendien für deutsche Hochschulabsolventen			16	8
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			14	9
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	13	3		
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			10	10
Ortslektorenprogramm	8			
Jahresstipendien für deutsche Doktoranden			6	5
Jahresstipendien an DAAD-Sprachassistenten			5	5
Kurzstipendien zu Dissertations- und Forschungsvorhaben sowie künstlerischen Studien			5	1
II. Projektförderung - gesamt	50	40	375	340
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	17	16	142	139
Studierende auf Master-Niveau	10	9	158	153
Doktorand/in	5	5	35	25
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	14	6	39	23
andere Geförderte*	4	4	1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	33	27	73	51
1-6 Monate	15	13	283	273
> 6 Monate	2		19	16
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			271	271
Programm des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP)			56	38
Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke	9	6	17	6
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	1	1	16	13
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	15	15		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	10	8		
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss			9	6
Sommerschulen im Studenten- und Wissenschaftlertausch			4	4
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	3	3		
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)	2	2		
III. EU-Mobilitätsprogramme				
1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 bis 31.05.2020)				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern**				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	84	49	493	429

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegen noch keine Daten zur ERASMUS+ Programmlinie Mobilität mit Partnerländern vor, da aufgrund der Corona-Pandemie die Projektlaufzeit (01.06.2018 bis 31.05.2020) von Seiten der Europäischen Kommission verlängert wurde. Das Projekt endet am 31.07.2021.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)
www.daad.de/kiwi
www.daad.de/laenderinformationen/australien

17

Autorin (Kapitel 1 und 2)

Katharina McGrath, Leiterin des Informationszentrums Sydney
info@daad-australia.org

Redaktion

Dr. Friederike Schröder und Romy Grimm, DAAD-KIWi
kiwi@daad.de

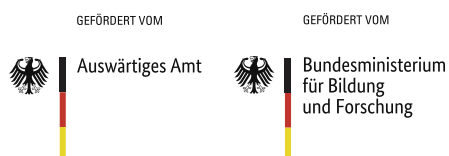
Stand

Februar 2022

Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amts
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.